

.KUNST
bundeskanzleramt




STADT INNSBRUCK

 Kultur

medienwerkstatt.cc
werbung | grafik | internet | video

foto noteboom © s. sassen
foto franzobel © m. ziegelboeck
foto skrepek/kramar © holoubek

kulturgasthaus bierstindl

impresum

M, H + V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klostergasse 6
fon: 0512 / 580300
fax: 0512 / 586787
www.bierstindl.at
text + redaktion: robert renk
wir sind mitglied der IG kultur Ö

namentlich gekennzeichnete beiträge müssen nicht mit der
meinung des bierstindl-vorstandes konform gehen.

bürozeiten

kultur (robert renk 0699 10855143)
robert.renk@bierstindl.at
di - do 15 - 18 uhr

verwaltung (verena müller 0512 / 580 300)
verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo/do/fr 13 - 16 uhr
di 09 - 13 uhr

bierstindl gastronomie
(0699 11350322)
mo - fr 11 - 01 uhr, sa + so 17 - 01 uhr
warme küche 11 - 14 + 18 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline
0512 / 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a - 6020 innsbruck
autriche taxe percue
envoi a taxe réduite
Sponsoring Post GZ 022031049 S

programmzeitschrift 07 / 2005

programm november 2005

cees nooteboom & joachim sartorius

franzobel + edition ch

überlebenskünstler x 2

die schientröster

gerhard sexl / doris plörer

franzobel – 08. november 2005
die 20:00 – lesung: das fest der steine



Lesung & Buchpräsentation:
FRANZOBEL "Das Fest der Steine oder Die Wunderkammer der Exzentrik"

Vor 10 Jahren kam die Krautflut über Klagenfurt. Sie hinterließ verzückte Juroren, enthusiastisiertes Publikum und spülte ein österreichisches Wunder an Land. Er war jung, trug ein knappes Bartzitat und einen außergewöhnlichen Namen, der an ein Fußballresultat gemahnt. Nun kommt FRANZOBEL mit neuem Buch! "Das Fest der Steine oder Die Wunderkammer der Exzentrik" (Zsolnay) ist schlichtweg der beste Franzobel aller Zeiten! Ein famoses Panoptikum eines aus den Fugen geratenen Jahrhunderts. Mitten drin: Oswald Mephistopheles Wuthenau. Wie eine Urgewalt bricht diese Mischung aus Orson Welles, Herrn Karl und Oliver Hardy in den 50iger Jahren über Südamerika herab, macht Bekanntschaft mit geflohenen Nazis, gerät - wen wundert bei Franzobel - in eine ekstatische Orgie, die mit einer Steinigung endet, heiratet und errichtet u.a. das erste Atomkraftwerk Argentiniens. Aber dabei bleibt es nicht! Er kommt zurück, bekommt in der DDR die Brecht-Medaille überreicht und stellt noch Wien vollkommen auf de Kopf.

Eintritt: frei

il suonatore jones – 07. november 2005
mo 20:00 – konzert



"Il suonatore Jones" ist ein musikalisches Projekt, das aus der Liebe zu den Liedern von Fabrizio De André, dem berühmten italienischen Liedermacher, entstanden ist und vor allem von der Überzeugung lebt, dass die Geschichten, die in diesen Liedern stecken, es wahrlich verdienen, weitererzählt zu werden.

Die Musiker sind größtenteils Mitglieder einer Band, zu deren Aktivitäten drei CD-Produktionen zählen, die von der nationalen einschlägigen Kritik wohlwollend aufgenommen wurden, sowie zahlreiche Konzerte und Beteiligungen bei Shows und Musikveranstaltungen. Preise u.a.: "PREMIO CITTÀ DI RECANATI - Nuove tendenze della canzone d'autore" 1996 und 1997, und die Beteiligung an der Veranstaltung "VIA DEL CANTO - Libertà l'ho

vista svegliarsi" ("DER WEG ZUM GESANG - Ich habe die Freiheit erwachen gesehen") – ein Fabrizio de André gewidmeter Abend im Theater Carlo Felice in Genua am 30. November 2001.

Es spielen:

Andrea Maffei – Sänger
Davide Dalpiaz – Keyboard
Sergio Farina – Bass
Marco Gardini – Gitarre
Mario Punzi – Schlagzeug und Akkordeon
Giovanni Mezzalana – Gitarre

Ein Abend veranstaltet vom Verein Inn-Contri in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut und dem Kulturghasthaus Bierstindl!

Eintritt: freiWILLIGE Spenden

die sterntaler – ab 5. november 2005
sa+so 15:00 – kindertheater



Ein armes kleines Mädchen, das Vater und Mutter verloren hat, lebt mit ihrer Puppe namens Julchen in einer Stadt. Alle nennen es Puppen-Julchen. Das Mädchen hat trotz ihres schweren Schicksals ein fröhliches und unbekümmertes Gemüt. Stets fühlt es mit ihren Mitmenschen und hilft wo immer es kann.

Eines Tages trifft es einen alten Mann, der ihm von einem wundersamen Ort erzählt, wo alle Menschen friedlich miteinander leben und es keine Armut, keinen Hass und Neid gibt. Der alte Mann sieht in ihren Augen ihr reines Herz und ermutigt sie, den Ort zu suchen. Er gibt ihr den Namen Sterntaler, da ihre Augen

wie Sterne leuchten und ihr Lächeln den Alten reicher macht als alles Geld der Welt. Sterntaler macht sich auf den Weg und besteht einige Prüfungen, bis sie in einen Wald kommt, wo ihr der Mond das große und doch so einfache Geheimnis des Lebens preisgibt. Wer mit dem Herzen sieht, aus dem Herzen handelt ist genau an dem Ort, wo die Glückseligkeit und die Zufriedenheit wohnen. Alle Menschen können dorthin gelangen, wenn sie auf ihr Herz hören. Was Kinder intuitiv wissen, ist für Erwachsene oft ein Problem. Dieses Stück wird alle Zuschauer ausgezeichnet unterhalten und bietet nebenbei Gelegenheit, das bisherige Leben zu überdenken.

Aufführungstermine: jeweils Sa + So 15 Uhr.
05./06./12./13./19./20./26./27. November;
03./04./10./11./17. und 18. Dezember letztmalig

weitere Informationen unter
http://www.die-sterntaler.info
Reservierungen: 0664 3774661
Eintritt: € 6/8 (im Vorverkauf bei Farben Morscher 1 € billiger)

edition CH – 30. november 2005
mi 20:00 – lesung, verlagspräsentation

Lisa Spalt, Christine Huber und Markus Köhle

Die „edition ch“ ein AutorInnenverlag für avancierte, sprachreflexive und deviante Poesie, daher Verlängerung der künstlerischen Arbeit der jeweiligen Herausgeberin/des jeweiligen Herausgebers. Die Edition wurde 1989 von Christine Huber gegründet, 1993 wurde sie von Franzobel übernommen, 1997 von Lisa Spalt. Seit 2004 wird die edition von Günter Vallaster weitergeführt, Lisa Spalt betreut innerhalb derselben die „kleine idiomatische“ Reihe.

Lisa Spalt liest aus dem 2005 in der Herbstpresse erschienenen Buch „De Chamäläeon“.



Die Frage ist: „was ist de mensch?“. Die Antwort lautet: „ein von DE CHAMÄLAEON bereit gestellt neutral begriff!“. Es gibt „keine notwendigkeit, nach geschlecht, farbe oder was auch immer zu unterscheiden, wenn de um de unterscheidung grad nicht geht. lies also DE CHAMÄLAEON, de chamälidiomatisch magazin für de chamälidiomatisch mehrheit“.

Christine Huber * 1963. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik. Sie ist



Gründungsmitglied der "Schule für Dichtung in Wien" und leitet eine hochinteressante literarische Reihe in der Alten Schmiede. Sie lebt in Wien und im Burgenland. Lesung aus dem Manuskript „Durchwachte Nacht. Gedankenstrich“. Annette von Droste-Hülshoff aus Schulbücherlektüre bekannt und

vermutlich ungeliebt. Zu lange ist es her, zu barock die Sprache. Oder auch nicht. Annette von Droste-Hülshoff als öffentliche Person - wie kann eine Annäherung aussehen, aus heutiger Sicht mit modernen Schreibmitteln? Das waren einige Fragen, die zu dem Text führten, welcher, changierend, zwischen Lyrik und Biografie, Dialog und Bewertung eine Art Umschrift des Langgedichtes „Durchwachte Nacht“ versucht.

Markus Köhle muß man im Bierstindl nicht mehr vorstellen. Markus Köhles „Brahmskoller“



(edition ch 2004) ist ein prosaischer Sprechakt in dreizehn Aufzügen über ein Paar in der neoliberalen Gesellschaft, dazwischen geht die Sprache in lyrisch-rhythmischen Textvorhängen auf und im Übrigen ist Köhle eine richtige Rampensau.

Eintritt: freiwillige Spenden



Wir freuen uns, Claudia Moser als unsere neue Geschäftsführerin begrüßen zu dürfen.

Verein Kulturghasthaus Bierstindl

**STEIGER
DRUCK**

gerhard sexl / doris plörer – kabarettkomödie.
„mei hoam isch mei kaschtl“



Die Dialektkomödie übers Häuslbauen nach Stefan Vögel mit Gerhard Sexl und Doris Plörer

Irene und Günther haben ein Haus gebaut und schildern ihre turbulenten, heiteren und auch verzwickten Erlebnisse bei einem „Bauinformationsabend“, den die da oben, sprich das Land, allen Bauinteressierten verordnet hat.

Nun tragen Günther (Gerhard SEXL) und Irene (Doris PLÖRER) die ungeschminkte Wahrheit über Sinn und Unsinn, Heil und Unheil, Wesen und Unwesen des Hausbaus erstmals in die große, weite Welt hinaus. Dabei erfährt der Zuschauer alles Wichtige über:

- *) Die systematische Wahl eines Bauplatzes
- *) Die Schande eines Fertigteilhauses
- *) Die geheimnisvolle Rolle des Mondes beim Hausbau

- *) Die Kunst des Ersatzschlüssel-Versteckens
- *) Den fachgerechten Bau einer Garage sowie deren Benutzung
- *) Die richtige Versicherungsstrategie
- *) Den Umgang mit Haustieren
- *) Das Kreuz mit den Schwarzarbeitern
- *) und viele seltsame Dinge mehr

Eine vergnügliche Kabarettkomödie für alle, die bauen, bauen, niemals bauen werden oder irgendwann bauen wollen!

November:

Mi, 2.11. / Sa, 5.11. / Mi, 9.11. / Fr, 11.11. / Sa, 12.11. / So, 20.11. / Mi, 23.11. / Fr, 25.11. / Sa, 26.11. / Mi, 30.11.05

Dezember

Fr, 2.12. / Sa, 3.12. / Mi, 7.12. / Fr, 9.12. / Sa, 10.12.05

Eintritt: € 14/17

Reservierung unter (0)512 - 57 57 57 oder unter robert.renk@bierstindl.at
 www.kabarett-sexl.at

Wir gewähren Gruppenermäßigung!

die traditionelle entenlesung – 11. november 05
fr 19:00 - lesung jaschke, schönauer + ente



„Einer hält durch“ nicht nur bei der alljährlichen „ENTENLESUNG“ im Bierstindl! Die Entenlesung steht wieder ganz im Zeichen des Meisters aller verdichteter ENTEN: Helmuth Schönauer & seinem nicht minder meisterlichen freiENTERER aus Wien: Mr. Gerhard Jaschke. Frische Ware am Textil + zwischen Buchdeckeln ist ebenso garantiert wie köstlich frische Ente zum mampfen. Ein wahrer Genuß für alle Sinne!

Anmeldungen bitte unter 0512 - 575757 (Tonband) oder 0699 - 10855143 (R. Renk mobil)

Eintritt: € 11,11 für 1 Entenmenü + 1 Freibord

literarisches quartett – 21. november 2005
mo 20:00 – diskussion. gast: michael klein

Lesen wird erst richtig griffig, wenn man laut darüber redet. Nach der Dramaturgie des legendären literarischen Quartetts unterhalten sich vier KennerInnen der Branche aufregend gesittet über imposante Neuerscheinungen. Das Publikum ist eingeladen, nachzufragen und mitzudiskutieren.

Die heftig diskutierten Bücher:
 * Gabriele Kögl: Mutterseele. Roman. Wallstein Verlag 2005
 * Arno Geiger: Es geht uns gut. Roman. Hanser 2005
 * Katharina Faber: Mit dem Messer teile ich die Zeit. Roman. Bilger Verlag 2005
 * Anna Stecher: zouba! Sanwen-Prosa. Edition raetia 2005

Eine Veranstaltung von IG-Autoren/Tirol, Bierstindl und Universitätsbibliothek Innsbruck
 Beginn jeweils 20 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde.
Eintritt: frei

Im aktuellen Literarischen Quartett treten auf:
 * Stefanie Holzer, Schriftstellerin
 * Michael Klein, Begründer des Zeitungsarchivs
 * Heinz D. Heisl, Autor
 * Helmuth Schönauer, Bibliothekar

11.00	ganzes haus
20.00	theater
15.00	theater
20.00	theater
11.00	studio
15.00	theater
20.00	theater
20.00	theater
20.00	theater
15.00	theater
20.00	theater
11.00	studio
15.00	theater
20.00	theater
20.00	theater
20.30	studio
11.00	studio
15.00	theater
20.00	theater
20.00	theater
20.00	studio

ab

ab

Figurentheater - 6. internationalen Figurentheatertage!
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 premiere - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard S. & Doris PLÖRER
 figurentheater - für menschen ab 4: „Wer sitzt denn da im Vogelhäusl?“ - Buntes Puppenkassell
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 konzert - „Il suonatore Jones“ - ein Abend gewidmet Fabrizio de André; veranstaltet vom Verein am-confit, in Zusammenarbeit mit dem Ital. Kl. und dem KG Bierstindl
 lesung - FRANZOSER: Eine Lesung aus dem neuen Wunderding „Das Fest der Sterne“
 oder die Wunderkammer der Exzentrik
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 kabarett - „Unter Tag“ - Die Schienentöster wieder in Aktion
 entenlesung - Die jährliche ultimative Entenlesung, mit Gerhard Jaschke, Helmuth Schönauer & Ente
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 figurentheater - für menschen ab 3: „Kasperl und der verzauberte Fernseher“ - Kasperl- und Puppenbühne Larlari
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 dkk - DJ - Kaffee & Kuchen: di kaffee classic CLASSIC NEVER DIE Tulson und H-plij,
 Visuals by Plankton Labs, Musik von den Sternen.
 kabarett - „Unter Tag“ - Die Schienentöster wieder in Aktion
 lesung - Ceas NOOTEBROOM & Joachim SARTORIUS geben sich ein Stelldichein in Innsbruck (einzigste Österreichlesung!)
 kabarett/theater politisch - „Überlebenskünstler - Helmut Zilk trifft Hiller“ mit PP. Skrepek & H. Kraus
 kabarett/theater politisch - „Überlebenskünstler - Helmut Zilk trifft Jesus“ mit PP. Skrepek & H. Kraus
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 figurentheater - für menschen ab 3
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 literarisches quartett - mit Michael Klein, Heinz D. Heisl, Stefanie Holzer & Helmuth Schönauer - IG - AutorInnen Tirol
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 literatur - POEIRY SLAM; Mod. Markus (the one and only) KOHLE
 figurentheater - für menschen ab 4: „Der Hochzeitschleier“ - Puppenbühne Zappeltrzn
 kindertheater - „Die Sternaler“ - Gimmimärchen mit den Alt-Innsbrucker Ritterspielen für menschen ab 4
 kabarett - „Unter Tag“ - Die Schienentöster wieder in Aktion
 komödie - „Mei Hoam isch mei Kaschtl“ - Komödie mit Gerhard SEXL & Doris PLÖRER
 lesung - Verlagspräsentation der ed. ch, mit Lisa Spall, Christine Huber & Markus Kohle; Mod. Günther Vallaster

11.11	dienstag
2.11	mittwoch
5.11	samstag
6.11	sonntag
7.11	montag
8.11	dienstag
9.11	mittwoch
10.11	donderdag
11.11	freitag
12.11	samstag
13.11	sonntag
14.11	montag
16.11	mittwoch
17.11	donderdag
18.11	freitag
19.11	samstag
20.11	sonntag
21.11	montag
23.11	mittwoch
25.11	freitag
26.11	samstag
27.11	sonntag
29.11	dienstag
30.11	mittwoch

hubsi kramar und peter paul skrepek: überlebenskünstler x 2 – 17. + 18. november 2005
do 20:00 – „adolph hitler“; fr 20:00 „jesus christus“



17. November - 20:00 Uhr
Theaterkabarett vom Feinsten:
Überlebenskünstler: „Dr. Helmut Zilk im
Gespräch mit Adolf Hitler“
Mit Hubsi Kramar als Hitler,
Peter Paul Skrepek als Dr. Zilk

Wegen der großen Nachfrage nach dem FÜHRER im Gespräch mit Helmut Zilk kommen sie

noch einmal auf die Bierstindlbühne!

Adolf Hitler, der bekannteste Ex-Pol. des 20. Jahrhunderts, zu Gast bei Wiens Ex-Bürgermeister und Alt-Landeshauptstadt, Dr. Helmut Zilk, einem Mann, der es wie kein Zweiter schafft, seinen Gesprächspartner genau so oft zu Wort kommen zu lassen, wie es ihm, dem wohl eloquentesten Landesvater seit Dr. Karl

Lueger, richtig erscheint.
 Im Verlauf einer „TV-Talk-Show“ aus dem Luftschtutzbunker des Wiener Ringturms wirft Zilk ein solch helles Licht auf die Person, das Mysterium und die Legende des Führers, daß alle bisherigen Versuche, der Wahrheit näher zu kommen, zwangsläufig verblassen müssen. Dr. Helmut Zilk „ich habe immer gesagt, was ich mir denke, auch wenn es nichts gewesen ist“ stellt alles in den Schatten. Siebzig Minuten lang erträgt Hitler das Unerträgliche, aber selbst die größte Langmut hat ihre Grenze.

Eintritt: € 11 / 14

18. November - 20:00 Uhr
Das brandneue Satirikwerk des
Duos Kramar/Skrepek:
Überlebenskünstler: „Dr. Helmut
Zilk im Gespräch mit Jesus Christus“

Im Anfang war das Wort! Herr, Du bist würdig, dass Du eintrittst in mein Rathaus. Sorich hier kein Wort, dann bleibt meine Gesund. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns geredet. (Joh 1, 1-18?)

Nur die bekanntesten Persönlichkeiten schaffen es, neben Altbürgermeister Helmut - Ich war immer auf der Seite der Erfolgreichen - ZILK sit-

zen zu dürfen. Nach Adolf Hitler steht ihm nun Jesus Christus Rede und Antwort. „Ich bin Christus, der König der Juden.“ – „Ja, und ich bin der Bürgermeister von Wien.“ In einer endlosen Staffette aus Versprechern, Missverständnissen und Bildungslücken erklärt ihm Zilk Gott und die Welt. So stellt er also im Alleingang fest, dass Jesus von Nazareth wohl ein Adelsgeschecht sein müsse, der Adam und die Eva ein „Surm“ bzw. eine „scheue Gretl“ waren - und bleibt dabei nicht immer bei der „Wahrheit“, verdreht sie vielmehr, fügt ein wenig Selbststolz und ein paar Anekdoten von „Dagi“ Koller bei - und fertig ist die Zilksche Menschheitsgeschichte. Während Jesus' anfänglich noch gütiger Blick zusehends zu einer starren Duldermiene versteinert, weicht seine Gelassenheit schlussendlich gerechtem Zorn. Wird es dem jüdischen Wanderprediger gelingen, zu Wort zu kommen und uns zu erlösen? Oder weiß Zilk wieder soviel über alles, dass selbst der Messias das Handtuch wirft? Vom Baum der Erkenntnis bis zur Offenbarung des Johannes - für tiefe Einblicke ist vorgesorgt. Aber gibt es noch Hoffnung?

Der Besuch dieses Fernsehabends ohne Fernsehen ist lehrreich, unterhaltsam und nicht strafbar. Ein teuflisches Programm. Es wird spontane Wunderheilungen geben!

Eintritt: € 11 / 14

cees nooteboom & joachim sartorius –
16. november 2005
mi 20:00 – lesung.

Ein internationaler Abschluß unterstreicht das Literaturprogramm von 1994 - 2005. Das Bierstindlteam freut sich, dass es gelungen ist Cees Nooteboom und Joachim Sartorius nach Innsbruck zu überreden, der einzige Auftritt der beiden in Österreich! Ein würdiger Jahresabschluss, bevor Ende November und im Dezember noch heimisches zu hören sein wird!

Cees NOOTEBOOM: * 1933 in Den Haag. Im Alter von 17 Jahren ging er als Journalist nach Paris. Zunächst Autor mehrerer Gedichtbände, in denen konventionelle Gemütslyrik allmählich von einer hermetischen Behandlung existentieller Fragen abgelöst wird, wurde Nooteboom in den achtziger Jahren vor allem durch seine Romane weltweit bekannt, in denen er mit großer sprachlich-erzählerischer Suggestivität das Chaos der Existenz in Ritualen und Ordnungen, Reisen und Begegnungen zwischen Zeit und Raum metamorphotisch aufzufangen versucht. Er schreibt auch sensible Reiseberichte, die dem passionierten (und manchmal eifersüchtigen) Weltenbummler bei der Lektüre immer wieder einen Gedanken in den Kopf einschlagen lassen: Ganz genau so ist es! Seine Romane sind ohne seine Reisen nicht denkbar. Heute lebt Cees Nooteboom - der seit Jahren als Nobelpreis-anwärter gilt - vor allem in Amsterdam und auf Menorca.
 Nootebooms neuer Roman: „Paradies verloren“. Das Beste, was Gott für die Literatur hat tun können, war die Vertreibung aus dem Paradies, meint Cees Nooteboom. In seinem Roman lässt er zwei junge Frauen im Australien der Aborigines nach dem Garten Eden suchen. Ein kurioses Engel-Festival in Perth verleiht den Teilnehmern und den Lesern Flügel!

Joachim SARTORIUS: Lyriker, Essayist und Übersetzer Joachim Sartorius - seit 2001 Intendant der Berliner Festspiele - ist eine der sprachschillerndsten Erscheinungen in der deutschsprachigen Literaturwelt! Geboren 1946 in Fürth, wuchs er in Tunis auf und lebt heute, nach langen Aufenthalten in New York, Istanbul und Nicosia, in Berlin. Als Übersetzer ist er vor



allem in der amerikanischen Literatur beheimatet u.a. als Herausgeber des Gesamtwerks von Malcolm Lowry und der Gesammelten Werke von William Carlos Williams. Sartorius veröffentlichte fünf Gedichtbände (u.a. „Der Tisch wird kalt“ 1992, „Keiner gefriert anders“ 1996, „Ich habe die Nacht“ 2003). Sein lyrisches Werk wurde in zahlreiche andere Sprachen übersetzt. Wenn Joachim Sartorius in Innsbruck landen wird, wird er die Laudatio auf den türkischen Schriftsteller Orhan Pamuk gehalten haben, der in diesem Jahr den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhält. Seinen neuen Essayband „Das Innere der Schiffe“ (DuMont Verlag) wird er höchstens in Manuskriptform dabei haben, erscheint er doch erst im Frühjahr 2006.

Eintritt: € 5 / freiwillig

die schientröster – 10./14./29. november 2005
jeweils 20:00 – „unter tag“ kabarett



Kabarett mit den Schientröstern: „Unter Tag“ oder: wenn i gwusst hätt, dass so kalt i i mehr anzogn!

Mit ihrem neuen Programm schießen die SCHIENTRÖSTER den (Spaß-) Vogel ab! Die Show flitzt in einem Tempo über das Parkett, dass man mit dem Tränetrocknen nicht nachkommt. In ihren Rollen als Führer in

einer Bergwerkswelt geleiten sie uns dabei von einem genialen Sketch zum nächsten und das in einer noch nie da gewesenen High Speed Humorfesta. Es ist eine Reise durch die Zeit - von der Urgeschichte bis jetzt - vorbei an einem Jesus-Stalagmiten, am Sigmund-Freud-Stollen und natürlich kann die Führung nicht an der österreichischen Seele samt allen Schattenseiten und Graubereichen vorbeiführen – das erklärt sich von selbst.

Harald HALLER und Daniel (Düsi) LENZ verzichten auch diesmal wieder auf bedeutungsschwangere Lebensphilosophien und konzentrieren sich auf das für sie Wesentliche, nämlich: spielfreudige Spaßkanonaden.

Sondergala am Nikolaustag!
Eintritt: € 9 / 11

poetry slam – 26. november 2005
sa 20:30 – poesie performance

eine Veranstaltung des Vereins LiteraTUR-BO in Zusammenarbeit mit dem Bierstindl

Auch im trüben Novembernebel wird geslammt was das Zeug hält!
 Die Regeln sollten mittlerweile auch zugeknöpften Germanisten, Hirschhornknopfhedenträgern, Austrokoffern und Presse-Fritzen bekannt sein aber wir wollen nicht so sein und trällern es gern zum x-ten Mal in alle Welt: Mitmachen können ALLE!
 ALLES ist erlaubt!
 ALLEIN eigene Texte müssen es sein (mindestens 2, weil Vor- und Finalrunde)
 ALLE technischen Hilfsmittel aber müssen zu Hause bleiben und
 ALLE frei Eingetretenen dürfen den SiegerInnen angemessene Spenden darreichen, auf daß

ALLE zufrieden sind.

Rauchen – Trinken – Beiseitesprechen – Aufstehen und Gehen erlaubt!
 Also kommen! – Danke und Juhui!

Moderation: Markus (the beastmaster) KÖHLE

Eintritt: freiwillige Spenden

der dolm des monats ist aus
 platzgründen nur auf unserer
 homepage nachzulesen.